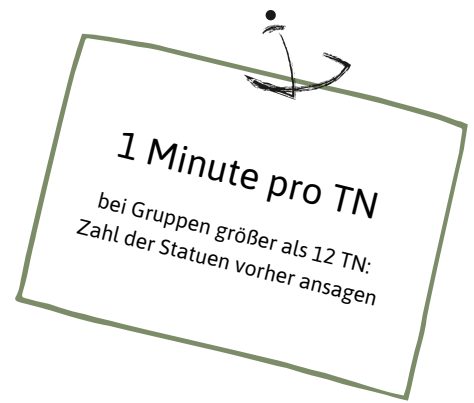


Das Museum der Herausragenden



Wofür ist es gut?

- Themen schnell visualisieren
- Körperhaltung spielerisch einsetzen
- positive Rückmeldung etablieren

Wie geht das?

 Im Plenum / Kreis. Im Stehen.

Die Moderation erläutert die Methode:

Stellen wir uns vor, wir sind im Museum der Herausragenden (Führungskräfte, Mitarbeiter, Expertinnen - je nach Thema).

Dann positioniert sie sich spontan so, dass sie für alle TN gut sichtbar ist und hält diese Pose. Sie fragt eine TN, wie diese Statue im Museum der Herausragenden heißt. Die TN sagt das erste, was ihr einfällt. Die Statue reagiert immer mit "Richtig, danke!" und löst erst dann die Pose auf. Dann stellt die nächste Person ihre Statue vor.

Tipp: Die TN, die eine Statue benennen soll, kann ihren Satz mit einem beherzten "Ich weiß genau, wie diese Statue heißt!" und einer entsprechenden nach vorn führenden Handbewegung beginnen. Dadurch stärkt sie ihre Kreativität und Spontaneität.

Introvert-Variante

 Statt sich mit dem ganzen Körper als Statue im Raum zu positionieren, können auch nur die Hände genutzt werden. Dann ist das die Statue.

Hier kann es auch helfen, den thematischen Bezug noch mehr zu stärken und sich Zeit für das Debriefing zu nehmen ("Welche Statue war besonders eindrücklich für unser Thema?").

Extrovert-Variante

 Ihr könnt Gegenstände in dem Umgebungsraum als Requisiten für die Statuen nutzen. Ihr könnt als Benennende wie Museumsführer auftreten und noch ein wenig mehr über die jeweilige Statue erzählen - aus welchem Material ist sie geschaffen? In welcher Schaffensphase der Künstlerin wurde sie erstellt?